Melanargia

NACHRICHTEN
DER ARBEITSGEMEINSCHAFT RHEINISCH-WESTFÄLISCHER LEPIDOPTEROLOGEN

IV. Jahrgang, Heft 4

Inhalt:

KINKLER, H. & HÜRTER, H.-A.: Tagfalter und Widderchen im Urfttal bei Nettersheim bis unterhalb der Rosenthaler Mühle (Gemeinde Kall/NRW) (Lep., Diurna et Zygaenidae 74

SCHMIDT-LOSKE, K.: Eine besondere Futterpflanzenbeobachtung bei *Thalera fimbrialis* (SCOPOLI, 1763) (Lep., Geometridae) 81

SCHUMACHER, H.: *Bembecia ichneumoniformis* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) und *Eupithecia insigniata* (HÜBNER, 1790) neu für die Lepidopteren-Fauna des Bergischen Landes (Lep., Sesiidae et Geometridae) 84

LEMPKE, B. J.: Einige Bemerkungen zu *Cynthia cardui* (LINNAEUS, 1758) mit mehr als fünf postdiscalen weißen Makeln auf der Oberseite der Vorderflügel (Lep., Nymphalidae) 88

KINKLER, H.: Salweide als Futterpflanze der Raupen des Argus-Bläulings- *Plebejus argus* (LINNAEUS, 1758) (Lep., Lycaenidae) 88

NIPPEL, F. & RADTKE, A.: Artfremde Kopulationen von *Maniola jurtina* (LINNAEUS, 1758) mit *Aglais urticae* (LINNAEUS, 1758) und *Thymelicus lineola* (OCHSENHEIMER, 1808) im Freiland (Lep., Satyridae, Nymphalidae et Hesperiidae) 91

NIPPEL, F.: Faunistische Notizen. 50.) Dritter Fundort von *Perbatodes manuelaria* (HERRICH-SCHÄFFER, 1852) im Arbeitsgebiet (Lep., Geometridae) 93

JACOBI, B.: Faunistische Notizen. 51.) Nachweis des Ulmenzipfelfalters *Strymonidia w-album* (KNOCH, 1782) bei Duisburg/NRW (Lep., Lycaenidae) 94

MÜHLHAUSEN, P.: Faunistische Notizen. 52) *Maculinea nausithous* (BERGSTRÄSSER, [1789]) im Kreis Ahrweiler/ Rheinland-Pfalz (Lep., Lycaenidae) 95

Veranstaltungen und Termine 96

Leverkusen, 31. Dezember 1992

Herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V.
Verein für Schmetterlingskunde und Naturschutz mit Sitz am Löbbecke-Museum und Aquazoo, Düsseldorf
Schriftleitung: GÜNTER SWOBODA, Felderstr. 62, D-5090 Leverkusen 1

ISSN 0941-3170

Tagfalter und Widderchen im Urfttal bei Nettersheim bis unterhalb der Rosenthaler Mühle (Gemeinde Kall/NRW)
(Lep., Diurna et Zygaenidae)

von Helmut Kinkler, Schellingstr. 2, 5090 Leverkusen 1
und Hans-Arnold Hürter, Duckterather Busch 11, 5060 Bergisch Gladbach 2

Zusammenfassung: Bei Nettersheim in der Eifel (Nordrhein-Westfalen) wurden 54 Arten Tagfalter (Diurna) und 6 Arten Widderchen (Zygaenidae) festgestellt. Besonders ***Erebia aethiops*** (ESPER, 1777) hat hier im westlichen Deutschland einen der letzten Flugplätze. Die Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen möchte daher an dieser Stelle ein Schmetterlingsschutzgebiet ausweisen lassen. Die ersten Verhandlungen mit den Behörden verliefen erfolgreich.

Summary: Diurnals and Burnets in the Urft Valley near Nettersheim up to the Rosenthal Mill (Parish Kall/NRW) - 54 species of diurnals (Diurna) and 6 species of burnets (Zygaenidae) were established near Nettersheim in the Eifel. ***Erebia aethiops*** (ESPER, 1777), in particular, has one of its last flight terrains here in the western part of Germany. The rhinish-westphalian lepidopterologists´ team would therfore like to have this area recognized as a butterfly protection area. The first negotiations with the authorities were successful.

Im relativ kleinen Gebiet an der Urft unterhalb Nettersheim (Kreis Euskirchen) konnten in den letzten Jahren nicht weniger als 54 Arten Tagfalter und 6 Arten Widderchen festgestellt werden. Für Nordrhein-Westfalen ist das ein hervorragendes Ergebnis und wird z. Z. sicherlich von wenigen Lokalitäten übertroffen. So z. B. vom Gelände des ehemaligen Bahnhofs Ahrdorf, wo in den zurückliegenden vier Jahren sogar 58 Arten Tagfalter und 7 Arten Widderchen registriert wurden. Ein Fluggebiet kann schon als gut bezeichnet werden, wenn dort 30 - 40 Arten Tagfalter vorgefunden werden. Somit ist das Urfttal bei Nettersheim als besonders wertvoll einzustufen.

Eine große Besonderheit in diesem Gebiet stellt ***Erebia aethiops*** (ESPER, 1777), der "Waldteufel", dar. Die Art wurde in den letzten 25 Jahren im Rheinland (in den Grenzen der ehemaligen preußischen Rheinprovinz) nur im Raum Nettersheim → Sötenich → Keldenich → Weyer → Nettersheim auf einzelnen Teilflächen beobachtet. Die Flugplätze liegen in Höhenlagen zwischen 380 und 500 m NN.

Von anderen Flugplätzen im Westerwald, am Mittelrhein, an der unteren Ahr, sowie am Laacher See, liegen seit 25 Jahren keine Meldungen mehr vor. In Westfalen fliegt die Art nur im Weldaer Wald bei Warburg und bei Höxter

(mündl. Mitt. BIERMANN und RETZLAFF). In der gesamten Pfalz kommt sie nach Mitteilung von BETTAG, Dudenhofen, seit 1967 nicht mehr vor.

Bei Nettersheim lebt ***E. aethiops*** im Urfttal etwa 500 m vom Ortsausgang, auf einer Strecke von gut 1,5 km flußabwärts, rechts der Urft in lichten Kiefernwäldern in Südlage auf Kalkuntergrund. Den Flugplätzen sind fast immer kleine blütenreiche Magerrasen vorgelagert. Meist sind diese Areale verzahnt mit Straßenböschungen und Straßenrändern, die hier gut strukturiert und mit auffallend vielen Nektarpflanzen besetzt sind (s.a. Tafel VII, Abb. oben).

WEIDEMANN (1988) führt aus: "Habitat: Höherwüchsige Grasfluren in z. B. Waldlichtungen, hochwüchsige Krautsäume lichter Wälder, ... In der nördlichen Frankenalb sind die Falter dieser Art .... besonders im Saum lichter Kiefernbestände (*Anemono-Pinetum*) zahlreich. In der Altmühlalb an ähnlichen Stellen; .... Offene Magerrasen werden gemieden."

ZINNERT (1966), der die Augenfalter der Oberrheinebene und im Südschwarzwald beschrieben hat, berichtet von ***E. aethiops***: "Es ist bemerkenswert, daß die Art im Schwarzwald fehlt. Sie fliegt im Kaiserstuhl auf Lichtungen, Waldränder und im lockeren Gebüsch in den Eichen-Hainbuchen-Wäldern, den Orchideen-Buchen-Wäldern und auf den Fettwiesen in unmittelbarer Nähe des Waldes."

Dies trifft hier ausnahmsweise nur im NSG Stolzenburg bei Urft zu, wo der Falter auf der von Laubgehölzen umgebenen Waldwiese vorhanden ist. Ansonsten fliegt ***aethiops*** nur wie oben beschrieben im lichten Kiefernwaldrand in Südlage auf Kalk, wahrscheinlich weil hier ähnlich günstige Wärmeverhältnisse herrschen, wie im Kaiserstuhl in den lockeren Eichen-Hainbuchen-Wäldern. Letztere sind bei uns eindeutig von kühlerem Kleinklima beherrscht.

KUDRNA (mündl. Mitt.) beschreibt für die Rhön die gleichen Flugplätze wie bei Nettersheim: "Nur in lichten Kiefernwaldrändern in 350-400 m Höhenlage". Auch BIERMANN und RETZLAFF bestätigen für Ostwestfalen sehr ähnliche Flugplätze: "lichte Kiefernwaldränder auf Kalk".

Flugzeit von ***Erebia aethiops*** im oben beschriebenen Gebiet vom 20.7. bis 25.8., ausnahmsweise bis 2.9.

Futterpflanzen der Raupen (nach Literatur): verschiedene Gräser, wie Knäuelgras (*Dactylis glomerata*), Straußgras (*Agrostis tenuis*), Rispengras (*Poa annua*), Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*), Fiederzwenke (*Brachipodium pinnatum*) u. a. Im hiesigen Gebiet scheint besonders die Fiederzwenke in Frage zu kommen.

Nektarpflanzen der Falter: Dost (*Origanum vulgare*), Skabiosen-Flockenblume (*Centaurea scabiosa*), Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*), Skabiose (*Scabiosa columbaria*), Ackerwitwenblume (*Knautia arvensis*) u. a.

Ein wichtiger Flugplatz für ***E. aethiops*** ist der Wald von der Rosenthaler Mühle an bachabwärts, etwa 400 m des Südhanges (Gemeinde Kall). Eine Aufforstung dieses Waldes sollte unbedingt unterbleiben. Einige relativ dichte Kiefernbestände zwischen Nettersheim und der Rosenthaler Mühle, ebenfalls gute Flugplätze dieser Art, sollten gelichtet werden. Auch einige Gebüsche unterhalb des oben erwähnten Waldes könnten zugunsten dieser und auch anderer Falterarten entfernt oder gelichtet werden.

Für die Straßenränder im Fluggebiet empfiehlt es sich, sie natürlich zu belassen oder sie frühestens Anfang Oktober zu pflegen (mähen), da hier ein sehr reiches Angebot an Nektarpflanzen vorhanden ist. Es ist auch ratsam, aufkommendes Gebüsch, speziell Kiefern und Schlehen, regelmäßig von den Straßenböschungen und aus den Straßengräben zu entfernen. Auf Schafbeweidung zur Biotoppflege sollte verzichtet werden. Aus gegebener Veranlassung weisen wir darauf hin, daß speziell hier eine Umwandlung der Kiefernwälder in die angestrebten Laubgehölze unterbleiben sollte. Letztere bieten der vielfältigen Falterfauna sicherlich weniger günstigen Lebensraum. Zumindest müssen einige der guten Flugplätze von ***aethiops*** im jetzigen Zustand, bzw. in der momentanen Florenzusammensetzung - inklusive der Kiefern - erhalten bleiben.

Die Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V. würde es sehr begrüßen, wenn das beschriebene Gebiet mit seinen besonderen Strukturen für die Vielfalt an Schmetterlingen und insbesondere für ***Erebia aethiops*** erhalten bliebe.

Die Arbeitsgemeinschaft bietet sich an, dieses Gebiet im Sinne der Schmetterlinge zu betreuen und zu pflegen. Es geht insbesondere darum, aufkommendes Gebüsch zu entfernen. Vorsichtig sind einige verfilzte kleinere Magerrasen zu mähen, wobei die Arbeitsgemeinschaft Wert darauf legt, daß immer nur höchstens die Hälfte einer Fläche gepflegt wird. Besser nur ein Drittel. Bei zu inten-

siver Mahd werden, was leicht vorstellbar ist, große Mengen an Eiern, Raupen und Puppen der Schmetterlinge vernichtet.

Intensive Bemühungen von Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft beim Kreis Euskirchen - Untere Landschaftsbehörde - und die erfreuliche Aufgeschlossenheit dortiger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führten seit Winter 1989/90 zum Abschluß von Pflegeverträgen zwischen dem Kreis Euskirchen und der Arbeitsgemeinschaft für die Jahre 1990, 1991 und 1992. Im Rahmen solcher Verträge wurden nach vorangegangener örtlicher Abstimmung mit allen Beteiligten, insbesondere auch der Forstverwaltung, im November 1991 und Oktober 1992 die ersten Pflegeaktionen im Urfttal zugunsten von ***Erebia aethiops*** und vielen anderen Arten durchgeführt. Dabei arbeiteten 13 bzw. 17 Personen unter Einsatz motorisierter und mechanischer Geräte. Weitere Pflegemaßnahmen werden folgen.

Bei einer Begehung (hier wurde auch ***E. aethiops*** und viele andere Arten beobachtet) am 6.8.1992 mit 16 Vertretern beteiligter Behörden und der örtlichen Presse, wurde übereinstimmend erkannt, daß Anstrengungen im Sinne vorstehender Anregungen unternommen werden müssen. Entsprechende Unterstützung wurde seitens der Behördenvertreter bereitwillig zugesagt.

Damit die Gesamtheit der Bemühungen und deren Ergebnisse auch der Bevölkerung vermittelt werden können, wird der Vorschlag unterbreitet, hier in Erweiterung des Naturschutzzentrums Nettersheim, ein Schmetterlingsreservat (-schutzgebiet, -schutzbezirk) einzurichten. Entsprechende Gespräche mit der Biologischen Station im Kreis Euskirchen e.V. mit Sitz in Nettersheim und der Gemeinde Nettersheim sind eingeleitet.

Liste der beobachteten Tagfalter und Widderchen nach dem Stand vom 29.9.92

	Größte beob. Häufigkeit am	Anzahl	Gefährdung Rote Liste NRW Naturraum Nordeifel
Tagfalter:			
Papilio machaon (LINNAEUS, 1758)	26.7.92	1	2
Aporia crataegi (LINNAEUS, 1758)	15.6.92	4	-
Pieris brassicae (LINNAEUS, 1758)	21.7.92	10	-
Artogeia rapae (LINNAEUS, 1758)	21.7.92	50	-
Artogeia napi (LINNAEUS, 1758)	21.7.92	50	-
Anthocharis cardamines (LINNAEUS, 1758)	19.5.90	25	-

Colias australis VERITY, 1911	28.7.90	15	2
Gonepteryx rhamni (LINNAEUS, 1758)	15.6.92	10	-
Apatura iris (LINNAEUS, 1758)	7.90	5	-
Inachis io (LINNAEUS, 1758)	21.7.92	50	-
Vanessa atalanta (LINNAEUS, 1758)	2.8.83	2	-
Cynthia cardui (LINNAEUS, 1758)	13.8.91	10	-
Aglais urticae (LINNAEUS, 1758)	21.7.92	30	-
Araschnia levana (LINNAEUS, 1758)	6.8.92	70	-
Argynnis paphia (LINNAEUS, 1758)	21.7.92	50	3
Mesoacidalia aglaja (LINNAEUS, 1758)	21.7.92	15	2
Issoria lathonia (LINNAEUS, 1758)	6.8.92	3	-
Brenthis ino (ROTTEMBURG, 1775)	1.8.91	1	-
Clossiana selene ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	15.6.92	15	3
Clossiana euphrosyne (LINNAEUS, 1758)	1.6.91	11	-
Mellicta aurelia (NICKERL, 1850)	15.6.92	15	2
Melanargia galathea (LINNAEUS, 1758)	28.7.90	50	3
Erebia ligea (LINNAEUS, 1758)	21.7.92	30	2
Erebia aethiops (ESPER, 1777)	28.7.90	200	1
Erebia medusa ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	19.5.90	10	2
Maniola jurtina (LINNAEUS, 1758)	28.7.90	50	-
Aphantopus hyperantus (LINNAEUS, 1758)	21.7.92	30	-
Coenonympha pamphilus (LINNAEUS, 1758)	17.6.90	4	-
Coenonympha arcania (LINNAEUS, 1761)	15.6.92	30	-
Pararge aegeria (BUTTLER, 1867)	19.5.90	20	-
Lasiommata megera (LINNAEUS, 1767)	19.8.92	3	-
Lasiommata maera (LINNAEUS, 1758)	25.7.84	20	2
Hamearis lucina (LINNAEUS, 1758)	19.5.90	10	2
Thecla betulae (LINNAEUS, 1758)	6.8.92	2	3
Quercusia quercus (LINNAEUS, 1758)	28.7.90	2	-
Callophrys rubi (LINNAEUS, 1758)	15.5.92	11	3
Lycaena phlaeas (LINNAEUS, 1758)	28.7.90	5	-
Heodes tityrus (PODA, 1761)	17.6.90	1	2
Palaeochrysophanus hippothoe (LINNAEUS, 1761)	15.6.92	1	2
Cupido minimus (FUESSLY, 1775)	15.6.92	20	3
Celastrina argiolus (LINNAEUS, 1758)	28.7.90	2	-
Plebejus argus (LINNAEUS, 1758)	17.6.90	70	3
Aricia agestis ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	15.6.92	20	3
Cyaniris semiargus (ROTTEMBURG, 1775)	15.6.92	15	2
Lysandra coridon (PODA, 1761)	28.7.90	40	3

Polyommatus icarus (ROTTEMBURG, 1775)	19.5.90	25	-
Pyrgus malvae (LINNAEUS, 1758)	15.5.92	7	3
Spialia sertorius (HOFFMANSEGG, 1804)	19.5.90	10	3
Erynnis tages (LINNAEUS, 1758)	19.5.90	20	3
Carterocephalus palaemon (PALLAS, 1771)	15.6.92	8	-
Thymelicus acteon (ROTTEMBURG, 1775)	13.8.91	5	3
Thymelicus lineola (OCHSENHEIMER, 1808)	21.7.92	20	-
Thymelicus sylvestris (PODA, 1761)	28.7.90	30	-
Ochlodes venatus (BREMER & GREY, 1852)	21.7.92	25	-
Zygaenidae:			
Procris statices (LINNAEUS, 1758)	15.6.92	2	3
Procris geryon (HÜBNER, [1813])	15.6.92	40	3
Zygaena meliloti (ESPER, 1793)	21.7.92	16	3
Zygaena filipendulae (LINNAEUS, 1758)	21.7.92	5	-
Zygaena lonicerae (SCHEVEN, 1777)	21.7.92	10	3
Zygaena transalpina (ESPER, 1781)	25.7.84	50	3

Danksagung: Für die Überlassung von Daten aus dem beschriebenen Gebiet sind wir folgenden Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft zu Dank verpflichtet: Frau C. FLEUTER, Frau J. ZEHLIUS und Herrn BERND SCHMITZ. Auch in Zukunft sind wir an Beobachtungsdaten aus diesem Gebiet sehr interessiert.

Literatur:

HIGGINS, L. & RILEY, N. (1978): Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas. 2 Aufl. -- Parey-Verlag, Hamburg und Berlin

KINKLER, H. (1978): Die Tagfalter (Diurna) und Widderchen (Zygaenidae) der Kalkmagerrasen der Nordeifel (Nordrhein-Westfalen). -- Mitt.Arbeitsgem.rhein.-westf.Lepidopterol., **1**: 74-77, Düsseldorf

KOCH, M. (1988): Wir bestimmen Schmetterlinge. 2. Aufl. -- Neumann-Verlag, Leipzig

KUDRNA, O. (1988): Die Tagschmetterlinge der nördlichen Rhön. -- Selbstverlag, Oberelsbach

RETZLAFF, H. (1973): Die Schmetterlinge von Ostwestfalen-Lippe und einiger angrenzenden Gebieten Hessens und Niedersachsens. I. Teil. -- **21**. Ber.Naturwis.Ver.Bielefeld

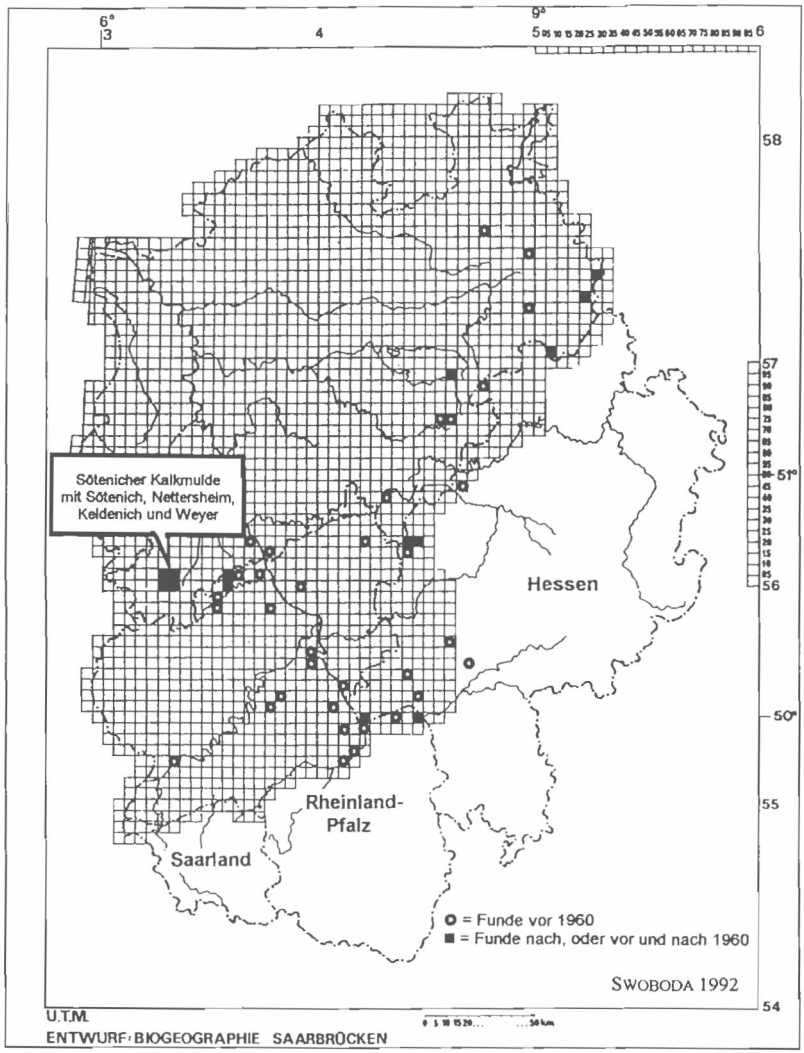
STAMM, K. (1981): Prodromus der Lepidopteren-Fauna der Rheinlande und Westfalens. -- Selbstverlag, Solingen

WEIDEMANN, H.J. (1988): Tagfalter. Band 2. -- Neumann-Neudamm, Melsungen

ZINNERT, K.D. (1966): Beitrag zur Faunistik und Ökologie der in der Oberrheinischen Tiefebene und im Südschwarzwald vorkommenden Satyriden und Lycaeniden (Lepidoptera). -- Ber. naturforsch. Ges.Freiburg i. Br., **56**: 77-141, Freiburg i. Br.

Erebia aethiops (ESPER, 1777)

(Lepidoptera, Satyridae)



BRD / NORDRHEIN-WESTFALEN / HESSEN / RHEINLAND - PFALZ / SAARLAND

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Kinkler Helmut, Hürter Hans-Arnold

Artikel/Article: Tagfalter und Widderchen im Urfttal bei Nettersheim bis unterhalb der Rosenthaler Mühle (Gemeinde Kall/NRW) (Lep., Diurna et Zygaenidae) 73-80